

# Protokoll des Salukimeetings 30.10 / 31.10 2010 in Rengshausen

Sehr pünktlich, genau um 9.30. Uhr begrüßte das Zuchtkommissionsmitglied Walter Brandt die anwesenden Salukifreunde. Er hieß besonders die Präsidentin des DWZRV, Frau Schwerm - Hahne und die Referentin Ute Lennartz sowie den Referenten Dr. Alexander Koch willkommen.

Auf dem Plan des Meetings standen die in der fristgerechten Einladung zum Meeting aufgeführten Themenpunkte:

## **Top 1 Dr. Alexander Koch:**

### **Vorträge über Epilepsie beim Hund.**

#### **Erste Hilfe beim Hund.**

Dr. Koch, der vor zwei Jahren schon einmal einen Vortrag über die Autoimmunerkrankungen beim Hund referierte, begann mit seinem Vortrag über die Epilepsie.

Es folgte der Vortrag über die Erste Hilfe beim Hund. Dieser Vortrag unterschied sich dahin gehend von den normalen Erste-Hilfe-Einsätzen wie z.B. Verbände anlegen etc. Er bezog sich mehr auf die Früherkennung von Krankheiten usw.

Sobald die entsprechenden Scripts hierfür vorliegen, wird eine gesonderte Veröffentlichung erfolgen.

## **Top 2 Frau Ute Lennartz:**

### **34 Jahre mit Salukis - eine persönliche Betrachtung.**

Nach der Mittagspause begann Ute Lennartz mit ihrem Referat über 34 Jahre mit Salukis - eine persönliche Betrachtung.

Frau Lennartz stellte zu Beginn die Frage: Wofür sind Salukis da? Warum halten wir sie und warum züchten wir sie? Sie wies eindeutig daraufhin das nicht ihre Verwendung im Ursprungsland gemeint war sonder das Leben mit Ihnen in Europa oder Nordamerika.

Frau Lennartz referierte auf wunderbare Weise über ihre Anfänge mit Hunden und dann über ihre erste Begegnung mit einem Saluki auf einer Hundausstellung in Hannover. Sie hat alle Möglichkeiten aufgezählt zu was ein Saluki in der westlichen Welt herangezogen werden kann. Sie hat eine sehr anschauliche Beschreibung der Hunde abgegeben und die wichtigsten Gründe dafür den Anwesenden mitgeteilt, weshalb sie sich entschieden habe mit Salukis zu leben.

Es fielen die Attribute Ästhetik, Eleganz und Grazie, Adel, Charme und ihre fremdartige Schönheit und das sie hervorragende Wegbegleiter sind für jeden der sie versteht. Untermauert hat Frau Lennartz ihren Bericht mit wunderbaren Fotos von damals bis heute. Es wurden viele Hunde aus den 70 er Jahren gezeigt. Der eine und der andere Meetingteilnehmer konnte sich auf diesen Bildern wieder sehen - nur in sehr verjüngt.

Der Vortrag von Frau Lennartz wurde mit großem Interesse verfolgt. Die Teilnehmer haben sehr konzentriert und sehr aufmerksam an ihren Lippen gehangen. Der Vortrag endete mit Hunden aus der Jetztzeit. Es wurden zwischendurch Fragen beantwortet und auf verschiedene Veränderungen hingewiesen. Die wohl deutlichste Veränderung hat wahrscheinlich in der Vergrößerung der Hunde stattgefunden.

## **Top 3 Frau Wilfriede Schwerm-Hahne:**

### **Ist das ein Saluki?**

Nach einer kurzen Pause folgte dann der Vortrag von Frau Schwerm-Hahne.

Ist das ein Saluki?

Frau Schwerm-Hahne hat im Vorweg an jeden Meetingteilnehmer einen Bogen verteilt in dem 40 Nummern unter einander standen und man neben jede Nummer ein Kreuz machen konnte - ja - nein- weiß ich nicht.

Nun wurden mit einem Beamer 40 Fotos von Hunden nach einander an die Leinwand geworfen. Die Teilnehmer sollten ankreuzen ob es sich ihrer Meinung nach um einen Saluki handeln würde oder eher nicht oder ob sie es einfach nicht wüssten. Es hat einige Verwirrungen gegeben, am Ende hat jedoch jeder Meetingteilnehmer seinen Bogen abgegeben. Selbstverständlich ohne Namensnennung der Meetingteilnehmer und der gezeigten Hunde. Die anschließende Auswertung war sehr spannend und das Ergebnis sehr interessant.

Nach diesem Vortrag war Freizeit und ab 21.00 Uhr konnten noch Interessierte im Tagungsraum Fotos von Frau Lennartz anschauen. Es handelte sich um bis zu diesem Zeitpunkt unveröffentlichtes Bildmaterial von Besuchen der Frau Gullan Lindroth, Salukizwinger el Saluk, in England aus den 20er und 30er Jahren.

Liebe Protokollleser, Sie machen sich keine Vorstellung, wie fasziniert der größte Teil der Meetingteilnehmer diese Bilder geradezu verschlungen hat (Anmerkung des Protokollschreibers). Für jeden Salukiliebhaber war dieser Abend ein wirkliches Highlight.

## **2. Tag**

### **Top 4 Bericht über die Jahressiegerausstellungen 2009 und 2010**

Am Sonntagmorgen ging das Meeting dann pünktlich um 9.30 Uhr weiter. Das Zuchtkommissionsmitglied gab noch einmal eine kurze Rückschau der letzten beiden Jahresausstellungen bekannt. Er nannte die Zahlen der gemeldeten Hunde und gratulierte den Besitzern der Siegerhunde und nannte das Datum, den Ort und die amtierenden Richter für die nächste Jahresausstellung.

10.9.2011 Greppin Rü.: Nina Neswadba A. und Hü.:Marliese Müller Ch

Es wurden Kritikpunkte der vergangenen Jahresausstellung laut. Das Zuchtkommissionsmitglied räumte eindeutig ein, dass dies Punkte zurecht kritisiert wurden und erklärte, wie es zu diesen Dingen kam.

### **Top 5 Kriterien zur Nominierung der Europa- und Weltmeisterschaften Coursing und Rennen**

Nach einer kurzen Kaffepause kam dann der letzte Punkt des Meetings zur Sprache: Mehr Transparenz bei den Nominierungen zu den Titelsportveranstaltungen. Es bildete sich hier eine Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Damen Angelika Bisser, Sabine Schneider und Elke Hennings sowie den Herren Martin Giese und Willy Fuchs.

Es wurde folgender Antrag an die JHV 2011 erarbeitet und vom Salukimeeting 2010 einstimmig angenommen:

Antrag:

*Nominierungskriterien für die Renn/Coursing-EM und die Renn-WM*

*Wir beantragen, die Nominierungen für die Renn- / Coursing EM / WM ausschließlich nach den Kriterien der offiziellen DWZRV - Ranglisten zu entscheiden.*

*Der entsprechende Bewertungszeitraum reicht von der ersten Veranstaltung nach der jeweiligen EM / WM bis zur letzten Veranstaltung vor der Nominierungsfrist. Die in dieser Liste sechs best platzierten Rüden bzw. Hündinnen werden nominiert. Sollte ein nominiertes Hund nicht teilnehmen, gilt der in der Liste nachfolgende Hund als nominiert.*

*Der zusätzliche Startplatz des letzt jährigen EM / WM- Siegers bleibt hiervon unberührt. Die Nominierungsliste wird fortlaufend auf der DWZRV - Homepage veröffentlicht.*

*Begründung:*

*Die Aufstellung dieser Nominierungsrangliste spiegelt die Leistung der Hunde ab der letzten EM / WM wieder. Die Liste ist transparent und von jedem nachvollziehbar. Sie ist auf alle Rassen anwendbar und berücksichtigt auch die Windhunde der VDH - Vereine.*

**Top 6 Vorschläge zur Neuwahl des Zuchtkommissionsmitgliedes**

Es folgten anschließend die Personenvorschläge zum neuen Zuchtkommissionsmitglied. Frau Hintzenberg Freisleben wollte noch einmal definiert haben, was die Tätigkeiten des Zuchtkommissionsmitgliedes beinhalten.

Es wurde folgendes notiert:

Unklare Dinge, den Saluki betreffend, vom Vorstand erfragt.

Einbeziehung bei Fragen die Zucht betreffend.

Info an die Mitglieder.

Organisation der Jahresausstellungen in Verbindung mit den jeweiligen Ausrichtern.

Anfragen von Mitgliedern beantworten.

Ausrichten der Rassemeetings ( Anfügung des Protokollschreibers)

Es wurde um eine Verbesserung der Jahresausstellungen gebeten. Es sollte eine Arbeitsgemeinschaft gegründet werden, die fotografiert, Videos erstellt und die die platzierten und siegenden Hunde auf diese Art im Bild festhält und archiviert. Ggf. sollte dies rasseübergreifend gemacht werden. Gleichzeitig verpflichteten sich Walter Brandt, Angelika Bisser, Elke Hennings und Sabine Pannen bei den Tätigkeiten bez. der Jahresausstellungen behilflich zu sein.

Vorgeschlagen zum neuen ZKM wurden W. Fuchs, L. Licha, E. Hennings, K. Hinz, Dr. M. Dahnke, U. Lennartz und S. Pannen.

Von den hier genannten Personen lehnten alle mit Ausnahme von Willy Fuchs ab. Frau Dr. Dahnke war nicht anwesend, hatte aber einer Meetingteilnehmerin eine Mail gesendet in welcher sie ihre Bereitschaft zur Kandidatur des ZKM gemacht hatte.

Es wurde abgestimmt ob eine geheime oder offene Wahl erfolgen solle. Man hat sich einstimmig für eine offene Wahl entschieden.

Von den anwesenden wahlberechtigten DWZRV Mitgliedern stimmten:

Für Willy Fuchs stimmten 27 mit ja, 1 nein und 1 Enthaltung

Für Frau Dr. Dahnke stimmten 1 mit ja, 28 mit nein und 0 Enthaltungen

Dann las das Zuchtkommissionsmitglied die Zahlen der bis zum Meeting in die Studie eingeflossenen Zahlen der herzunersuchten Hunde vor. Es wurden seit dem 1.8.2009 73 Salukis untersucht.

**34 Rüden - davon**

16 ohne Befund	47,06%
9 mit leichten Befund	26,47%
9 mit mittlerem Befund	26,47%
0 mit schwerem Befund	

**39 Hündinnen - davon**

23 ohne Befund	58,97%
12 mit leichtem Befund	30,77%
5 mit mittlerem Befund	7,69%
1 mit schwerem Befund	2,56%

Frau Hintzenberg-Freisleben bat um eine größere Transparenz der untersuchten Tiere - Alter und ob sichergestellt sei, das nicht ein Hund ggf. doppelt in die Statistik rutschen kann. Das Zuchtkommissionsmitglied erläuterte den Anwesenden, dass das Procedere in den Händen von Prof. Peter Friedrich liegen würde, versprach aber hier eine Offenlegung der Daten (ohne Namen der untersuchten Hunde) zu erlangen und im UW zu veröffentlichen.

Erwähnt sei noch, dass insgesamt 38 Personen am Meeting teilnahmen. Davon waren 32 DWZRV Mitglieder und 6 Gäste.

Während die Arbeitsgemeinschaft tagte, bat das Zuchtkommissionsmitglied um weitere Vorschläge von Richtern für die nächsten Jahresausstellungen. Frau I. Reshel- unsere Zuchtschaubeauftragte - möchte gern die Richter und austragenden Orte 2 Jahre im Voraus genannt bekommen

Es gingen folgende Vorschläge ein.:

K. Hedberg/S, D.Allan/GB, E. Strathdee/Aus, C. Molinari/Port., L. Brun Esp. Aus dem vorangegangenen Meeting von 2008 kamen dann noch folgende Personen zu dieser Vorschlagsliste hinzu:

Barjo/F, Newton/USA, Dr. Tesic/H, Ericson/S, Farrar/USA, Williams/GB.

Frau Lennartz riet den Teilnehmern noch an, die Jahresausstellungen eher in der Mitte unseres Landes ausrichten zu lassen und nicht in den hohen Norden, ganz in den Osten oder ganz in den Süden zu vergeben. Die Teilnehmer gaben ihr Recht, die Meldezahlen sprechen für sich.

Gegen 13.00 Uhr endete das Salukimeeting 2010 mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Protokollführer:

Walter Brandt